
Smartphone sei dank

Liebe Leserin
Lieber Leser

Bereits 1923 gab es für die Passagiere der 1. Klasse in Zügen der Deutschen Reichsbahn einen Telefondienst. Das erste Natel – das **N**ationale **A**utotelefon – kam 1949 auf den Markt. 1973 entwickelte Motorola einen ersten Prototypen des Mobiltelefons. Mit der flächendeckenden Einführung der digitalen Funknetze Anfang der 1990er-Jahre begann der Boom, der sich nicht mehr aufhalten liess. Im Sommer 2007 kam das erste iPhone auf den Markt.

Die Welt hat sich unglaublich stark verändert, seit wir jederzeit und überall erreichbar sind. Bei allem Stress, Ärger und Zeitdruck, den die Digitalisierung verursacht: Ich möchte nicht mehr zurück. Es ist herrlich, das Smartphone zu zücken und dank Peak Finder zu wissen, wie hoch der Berg ist. Es ist angenehm, in der Küche schnell zu googeln, wie lange die Spargeln im Dampfgarer sein müssen, damit sie hauchzart gegart sind. Und dank Internet kann ich überall arbeiten: am Strand in Alicante, in unserem Ferienhaus auf dem Chüeboden oder im Büro in Brugg – genial.

Für die nächsten Monate habe ich mir vorgenommen, immer die positive Kehrseite der Medaille zu sehen. Danke, dass Sie diesen Newsletter lesen!

Herzliche Grüsse
Claudia Scherrer

PS: Falls Sie keinen Newsletter mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Inhalt

[Die tipptoppen Kurse](#) – massgeschneiderte Weiterbildung für Sie

[Die tipptoppe Frage](#) – fertig und übrig: getrennt oder zusammengeschrieben?

[Der tipptoppe Rechtschreibcheck](#) – Wendungen sind knifflig

[Der tipptoppe Kommunikationstipp](#) – nach einem Todesfall eine Danksagung schreiben

[Der tipptoppe Link](#) – Übersetzungshelfer ludwig.guru

[Das tipptoppe Bild](#) – 50 Jahre Telefongeschichte vom Knochen zum Smartphone

[Impressum und Abmeldung](#)

Die tipptoppen Kurse

Auf der **Tipptopp-Website** finden Sie viele Informationen zu den vielfältigen Tipptopp-Kursen. Für Sie ist sicher auch etwas dabei, denn ich kann jedes Thema an Ihre Anforderungen anpassen. **Online**, bei Ihnen oder an Ihrem Wunschort – alles ist möglich. Auch beim Timing bin ich flexibel: ein Überblick in 30 Minuten, ein Power-Einstieg in zwei Stunden oder Intensivkurse für spezielle Anforderungen. Sie erhalten genau das, was Sie weiterbringt.

Mögliche Inhalte

- Modern – was ist das überhaupt?
- Sie erhalten Checklisten, um Ihre Ziele zu erreichen.
- Sie wissen, wo Sie wichtige Hilfsmittel und Informationen finden.
- Sie kommunizieren kundenorientiert.
- Sie finden Alternativen zum Herkömmlichen.

Ihr Nutzen

- Sie wissen, was heute aktuell ist und was morgen modern sein wird.
- Sie kennen die Tipps und Tricks, um Ihre Ziele zu erreichen.
- Sie kommunizieren nachhaltig, aktiv und positiv.

Die tipptoppe Frage

In dieser Rubrik erhalten Sie eine Antwort auf eine spezielle Frage zum Thema deutsche Rechtschreibung.

Die Frage von Petra M.: **Wie ist das mit «fertig» und «übrig»? Weshalb wird manchmal zusammengeschrieben und das nächste Mal nicht?** Hier blicke ich nicht durch. Haben Sie einen Tipp?

Die Antwort: Das Thema ist vielfältig, weil es oft mehrere Lösungen gibt. Dieser Trick kann helfen: Bei den Wörtern «fertig» und «übrig» muss man herausfinden, ob es Präfixe oder Adjektive sind.

- Ein Präfix ist eine Vorsilbe, die vor ein Wort oder einen Wortstamm gesetzt wird – beispielsweise be-, ent-, un-, ver- oder zer-.
- Ein Adjektiv ist ein Eigenschaftswort – bunt, gross, dick oder schön.

Die Kombinationen mit «fertig»

Steht «fertig» für «zu Ende bringen», ist es ein Adjektiv. Diese Kombinationen werden getrennt geschrieben.

fertig machen → zu Ende bringen
fertig werden → zum Ende kommen
fertig kochen → zu Ende kochen

Wenn «fertig» ein Präfix ist, dann gehört es zum Verb und wird zusammengeschrieben.

fertigmachen → in schärfstem Ton zurechtweisen
fertigwerden → sich durchsetzen

Weitere Beispiele: fertigstellen, fertigbringen

Die Kombinationen mit «übrig»

Meistens ist «übrig» ein Adjektiv. Diese Kombinationen werden getrennt geschrieben.

übrig lassen
übrig bleiben
übrig behalten

Es gibt jedoch auch einen Fall, in dem «übrig» ein Präfix ist. Hier hat das «übrig» nichts mit einem Rest zu tun.

übrighaben → jemanden mögen

Der tipptoppe Rechtschreibcheck

Beim Rechtschreibcheck geht es um **Wendungen**. Finden Sie die Wendungen, die korrektes Hochdeutsch sind? Viel Spass mit dem **Quiz**. Die Lösungen finden Sie auf der zweiten Seite.

Der tipptoppe Kommunikationstipp

Nach einem Todesfall eine Danksagung zu schreiben, ist und bleibt schwierig. Im Kommunikationstipp erhalten Sie einige Vorschläge, Mustersätze und Formulierungen, die Ihnen das Schreiben etwas erleichtern. Mehr erfahren Sie [hier ...](#)

Tipptopp.

Texte auf den Punkt gebracht.

Der tipptoppe Link

Auf die Website ludwig.guru bin ich dank meiner Tochter gestossen. Jeder, der hin und wieder mit fremdsprachlichen Texten zu tun, wird sie schätzen. Ludwig ist weder eine Übersetzungs-App noch ein Wörterbuch, sondern eine sprachliche Suchmaschine. Dank künstlicher Intelligenz lassen sich Sätze im Zusammenhang mit anderen Beispielen überprüfen. Zusätzlich bietet diese App auch noch einen Grammatikcheck an. Mit der Gratisversion bin ich bereits sehr glücklich. Es gibt jedoch auch eine Premium-Version für 60 Euro im Jahr.

Das tipptoppe Bild

Vom «Knochen» aus dem Jahr 1973 über die kleinen Nokia-Telefone zu den heutigen Smartphones: 50 Jahre, welche die Welt verändert haben. Für mich eine Entwicklung, die ich sehr schätze. Ich möchte nicht mehr ohne Internet leben.



Copyright: [de.webfail.com/user:elias624](https://de.webfail.com/user/elias624)

Impressum und Abmeldung

Tipptopp

Claudia Scherrer

Rebmoosweg 97

5200 Brugg

079 442 64 84

www.tipptopp.ch

Falls Sie den Tipptopp-Newsletter nicht mehr bekommen möchten, schicken Sie mir bitte ein [Mail](#). Besten Dank.